

+++++++ PRESSEMITTEILUNG ++++++

Gemeinsame Erklärung der beiden Ratsherren Disselhoff und Bogun:

Inzwischen ist es ja bekannt, dass beide Ratsherren, welche ehemals Mitglieder der AfD-Ratsfraktion gewesen sind, nun nicht mehr dieser Fraktion angehören.

Herr Bogun hat in Ausübung seines Mandates und aufgrund interner unüberbrückbarer Differenzen mit den Personen Plättner/Mair die längst überfälligen persönlichen Konsequenzen gezogen und ist daher in vollem Bewusstsein in Bezug aus dem AfD-Landesverband Niedersachsen ausgetreten.

Im Fall Disselhoff ist der Sachverhalt etwas anders. Herr Disselhoff ist aufgrund interner unüberbrückbarer Differenzen trotz seiner erheblichen Bemühungen zur konstruktiven Beilegung dieser Differenzen und im Sinne einer sachlichen Aufklärung der von Herr Disselhoff beanstandeten Handlungen von Plättner und Mair sowie deren hervorragender Vernetzung mit dem AfD-Landesvorsitzenden Ansgar Georg Schledde von diesem innerparteilich „kaltgestellt worden“! Herr Disselhoff ist aktuell aller seiner AfD-Mitgliedsrechte beraubt und auch durch das Landesparteischiedsgericht der 1. Kammer wurde ihm dessen AfD-Parteizugehörigkeit entzogen!

Aktuell liegt hier seit August des vergangenen Jahres eine entsprechende Beschwerde/Klage beim AfD-Bundesschiedsgericht durch Hr. Disselhoff vor, welche aber bis heute noch nicht einmal in der Sache eröffnet worden ist.

Herr Disselhoff wurde von der AfD-Ratsfraktion, bestehend aus Plättner, Mair und Knopp, ohne Nachfrage/Gespräch und der Möglichkeit einer Stellungnahme aus der AfD-Ratsfraktion am 29.09.2025 „entfernt“! Erst in der Oktobersitzung des Stadtrates im vergangenen Jahr wurde ihm dies überhaupt bekannt, bei der

Einblendung der Anwesenden im Ratssaal und seinem plötzlichen Status „fraktionslos“!

Beide Ratsherren haben sich jedoch gemeinsam in Übereinstimmung dafür entschieden, sich nicht in Ausübung ihres Mandates durch innere und externe Versuche der „Einflussnahme,, und diverser Anfeindungen aus der Partei ausbremsen zu lassen. Beide möchten für den Bürger und Wähler hier in Salzgitter bestmöglich die kommunale Politik weiter mitgestalten und das völlig frei von extremem Nationalismus oder gar Rassismus, dabei stets die Grundwerte der Demokratie parlamentarisch und gesellschaftlich zu verteidigen. Beide sind absolut wertkonservativ in ihrer politischen und weltanschaulichen Sicht, geprägt vom gesunden Menschenverstand und nicht geleitet von Ideologien oder fixen Ideen.

Lassen Sie sich überraschen: Am 25.02.2026, pünktlich zu Beginn der Ratssitzung, gibt es viele weitere Informationen hierzu. Bitte beachten Sie die Kommentarfunktion während des Livestreams der Ratssitzung am 25.02.2026.